

# WARM UP



## WERTE FANGEMEINDE,

erneut liegen ereignisreiche Tage und Woche hinter uns. Ein in allen Belangen gelungener Sonderzug, der fast schon traditionelle Weihnachtsauftritt zum Schnäppchenpreis beim ungeliebten Geschwisterchen, die geglückte DKMS-Typisierung, ein immer besser angenommener Fanbogen etc.

Gar nicht so einfach, da nicht den Überblick zu verlieren.

Ohne Frage der größte Erfolg wird aber der Fakt sein, dass die groß angelegte Typisierungs-Kampagne für den krebskranken Benny (2) so überragend funktionierte und man auch Erfolge erzielen konnte. Nach Bekanntwerden der Schirmherrschaft des Vereins Eisbären Berlin entschlossen sich auch **FO 02** zum separaten Aufruf per Spruchband beim Spiel gegen Augsburg.

Vor und während der Partie wurde per Transparent auf die Aktion am 16.12.

aufmerksam gemacht. Notiz am Rande: Die angefertigte Tapete sollte ursprünglich auf Anweisung des Arena-Managements noch vor Spielbeginn aus der Halle entfernt werden. Ich kann das Wort "Brandschutz" nicht mehr hören und lesen. Schaltet einfach mal eure Latte-verseuchten BWL-Köpfe ein!

Bekanntlich heiligt der Zweck die Mittel: Über als 400 Neueinträge in die DKMS-Datei und ein passender Spender für Benny - Mehr muss an dieser Stelle nicht gesagt werden. Ganz groß!

## GEDANKENANSTOSS

Entgegen der sonstigen Werke fällt das Tippen der Einleitungszeilen dieses Mal unglaublich schwer.

Zu sehr wirkt doch das Schwanken zwischen den Extremen nach. Mal wieder folgt nach einem bombastischen Auswärtsauftritt ein grottenschlechter daheim.

Nicht, was die Mannschaft anbetrifft. Die zieht einsam ihre Kreise am Platz der Sonne. Die Erinnerungen an die Spieljahre 2003 und 2004 blendet man da doch gekonnt aus.

Vielmehr bereitet die Erscheinung der "besten Fans der Stadt... der Liga... der Welt" Kopfzerbrechen.

Grinst man sich 3 Tage nach der Sonderzugfahrt noch ins Fäustchen, ebbt der Rausch nicht mal 2 Tage später akut ab.

Vielleicht kann mir irgendwann ja mal jemand erklären, wie man 11€ aufwärts für ne Karte zahlen kann, sich dann aber 60 Minuten hinstellt und Unterhalten lässt.

Schweift man mal parallel zum Spielgeschehen durch den Fanblock, ist es doch teilweise erschreckend, wie versteinert manch Einer dreinguckt.

Jungs und Mädels, wir sind beim Eishockey! Ich will mir doch nicht nach jedem Heimspiel die Sinnfrage stellen müssen...

Oder sind wir schon so weit, dass man selbst die Fankurve rigoros unterteilen muss in Sangesweilige und Konsumenten?!

Vielleicht fällt ja über die Festtage der ein oder andere Groschen, warum man eigentlich (noch) da steht, wo man steht.

Dass auch mal ein Spiel in die Binsen gehen kann und es einfach scheiße läuft, ist klar. Vielleicht sollte man sich aber gerade dann auf "früher" besinnen, wie sinnfrei dort gefeiert wurde, auch wenn das Team sang- und klanglos unterging.

Vor Kurzem hing in einem Hamburger Fußballstadion ein Spruchband zur Fankurve hin mit dem Slogan: "Wer hier nicht alles gibt, steht falsch!"

Vom Grundgedanken her auch nicht unbedingt verkehrt.

Zwar werde ich nie so weit gehen, Jemandem vorzuschreiben was er im Stadion zu tun und zu lassen hat, aber ein bißchen Selbstreflektion sollte drin sein.

In diesem Sinne... Kommt gut durch die kaloriengeschwängerte Zeit und ins Jahr Null-Zehn und gebt im Block richtig Gas, denn:

**ALS EISBAEREN SIND WIR ALLE GLEICH!**

### **ERC INGOLSTADT EISBAEREN BERLIN 3-5 ZUSCHAUER CA. 4.600 GAESTE CA. 750**

...und er rollte dann doch, der Sonderzug. Unbestätigten Gerüchten zufolge wurden diverse Karteileichen aktiviert, damit es auch ja am Datum schlechthin nach Oberbayern ging.

24 Stunden on the road, 24 davon im feinsten (Jogging-)Auswärtzswirn – Wer hat, der kann.

Im Zug permanent reges Treiben. Lag's an den extra angefertigten Nickis, die weggingen wie geschnitten Brot, oder doch an der (un)glücklichen Lage unweit der Sambawagen? Wohl beides, irgendwie. Bis heute weiß ick allerdings nich, wer alles mit war. Is ja wie in 'nem Bienenstock, 'n Dorf auf Rädern... Erquickend.

Auch immer wieder erstaunlich, wie schnell die Zeit bei solchen Unterfangen vergeht. So verschlafen und mürrisch der Start sein möge, so ausgelassen und locker kommste am Zielbahnhof an. Da versteht's sich quasi von selbst, dass man den angekündigten Bustransport mit 'ner sportlichen Biege umgeht um in der bajuwarischen Provinz optische und akustische Präsenz zu zeigen. Klappte auch ganz gut, nicht zuletzt Dank des "Freund und Helfers", der überraschend locker mit der ganzen Situation umging. Hatten ja auch alle ihren Ehrentag.... Völlig anders dagegen der Empfang am Spielort: Voll ausgerüstete Schutzbefohlene mit Videoaufnahmegerät am Einlass (!) und mächtig viel Präsenz in den Blöcken. Wohl der beste Beweis dafür, in welchen Dimensionen die fußkranken Römer denken. Frei statt Bayern!!!

Der Auftritt der (zusätzlich in Bussen und privat) angereisten Hauptstädter ließ hingegen nicht zu Wünschen übrig. Erstmalig durch 2 Vorsänger angeheizt lässt sich der Mob am Besten so beschreiben: Kreativ, laut & bunt.

Zwischendurch war sogar der gegenüberliegende Heimblock zu vernehmen. Bitter allerdings, dass der kurz vor Schluss durch den debilen Hallensprecher mitsamt "Bayern, des samma mia" zum Endspurt animiert werden muss

Passte natürlich wunderbar zum dort präsentierten Doppelhalter "Gegen Kommerzialisierung"... Nicht!

Zum Spiel selbst muss nichts gesagt werden, ging eh durch alle Medienorgane. Der hohe Grad an Abwechslung tat der Kulisse auf beiden Seiten keinen Abtrieb. Werbung für's Ganze, ohne Abstriche.

Der Rückweg gestaltete sich ähnlich wie der 3 Stunden zuvor, nur in Dunkel.

Wieder flüpfte man an den bereit gestellten Bussen vorbei und flanierte "zum Glück friedlich" in Richtung Bummelzug.

Gestärkt in den wenigen gastronomischen Einrichtungen am "Haupt"bahnhof ging's retour, wo sich dann die Spreu vom Weizen trennte. Etliche zollten dem Tag bzw. ihrer Leistung im einarmigen Stemmen in der Halbliterklasse Tribut, die wirklich Unentwegten harteten bis zum bitteren Ende in den Sambawagen aus.

Wohl oder Übel zog sich Dieses allerdings noch in die Länge, da man mit reichlich 2 Stunden Verspätung in der schönsten Stadt der Republik eintraf.

"Solange es noch was zu Trinken gibt, wird sich darin kaum Jemand stören!"

Trotz Spencer's Weisheit war man dann aber doch froh, sich aus dem 40 Jahre alten Transportmittel bequemen zu dürfen.

Schön war't jewesen... Auf ein Neues im Mai!



### **EISBAEREN BERLIN - GRIZZLY ADAMS WOLFSBURG 4-3 ZUSCHAUER CA. 13.700 GAESTE CA. 150**

„Wenn die Freude traurig macht...“

Ein neuer Tiefpunkt.

Von 60 Spielminuten vielleicht 10, maximal 15 wirklich gute Stimmung.

Schade, dass man sich von einem verspäteten Beginn (Gruß nach WOB: Bahnfahrt dauert ne Stunde!) derart die Laune verhaseln lässt. Nichts, aber auch gar nichts funktionierte. Verschränkte Arme und mürrische Blicke, wohin man schaute.

Note 6!

**SCHUELER-BUNDESLIGA**  
**EISBAEREN JUNIORS - ECC PR..SSEN JUNIORS 10-0**  
**ZUSCHAUER CA. 150 GAESTE KEINE**

Endlich wieder Welli! Wenn auch nur Halle II. Als Einstimmung auf den Sonderzug sollte das Schülerderby gegen den Ortsrivalen aber allemal reichen.  
Die junge Garde sorgte mit den obligatorischen Gesangs- und Klatscheinlagen für reichlich Spaß und Abwechslung. Und als hätten die Gäste nicht schon genug an der herben Klatsche zu Knabbern gehabt, waren sie Dank des Spaliers doch reichlich entnervt. Selbst deren Trainerin und / oder Betreuerin vergaß die Vorbildfunktion und stampfte wutentbrannt erst durch den Pulk, dann schnurstracks in die andere Richtung, schimpfend wie ein Droschkenkutscher. Hauptsache sie hat sich ihr Näschen nich verkühlt, so hoch wie sie die getragen hat...  
Die Schüler freuten sich wie die kleinen Kinder (Knaller, Wortspiel!) über ihren Kantersieg und feierten mitsamt Anhang. Zwar mit einer „Humba“, aber man lernt ja nie aus.



**HAMBURG FREEZERS - EISBAEREN BERLIN 2-3**  
**ZUSCHAUER CA. 7000 GAESTE CA. 1000**

Wieder einmal machte man sich sonntags mit dem WE-Ticket auf den Weg, um das vorweihnachtliche Geplänkel auf Hamburger Eis zu bewundern.

Nachdem auf dem Weg zum Hauptbahnhof bereits das erste Problem in Form einer defekten S-Bahn aufkam, schaffte man es dank eines lässigen Taxifahrers ganz knapp zum Bahnsteig.

Die feucht fröhliche Zugfahrt verging wie im Fluge. Für die einen mit zu wenig, für die anderen mit zuviel Alkohol...

In Hamburg angekommen, verging die Zeit bis Spielbeginn wie im Flug.

Das Spiel startete sowohl sportlich auf dem Eis, als auch stimmungstechnisch im Gästeblock eher durchwachsen. Dennoch war man von Beginn an mit ca. 1000 Leuten die taktangebende Seite in der sehr dünn besuchten Arena. Die Hamburger Bevölkerung weilte scheinbar doch lieber nebenan beim Nordderby.

Die 2:0-Führung der Kühlschränke sorgte dafür, dass die Stimmung während des ersten Drittels auch nur dürftig blieb. Zum zweiten Drittel drehten die Bären doch noch etwas auf und drehten das Spiel, womit auch die Stimmung bei uns bessere Züge annahm. Dennoch kann man bei einer Masse von 1000 Leuten einiges mehr erwarten...

Die Rückfahrt gestaltete sich als Highlight des Tages. Alles aufzuzählen würde den Rahmen sprengen. Es war irgendwie alles dabei von hartnäckigen Securitys im Metronom, über eine einstündige Verweildauer in einem Regio ohne Licht, bis hin zur Heimfahrt mit dem ICE ab Stendal.

Eine Aussage soll an dieser Stelle völlig unkommentiert bleiben: Die Fanordner sind die schlimmsten! ;o)

A.W.

## **FUER ECHE ATMOSPHAERE**

Siehe Seite 1.

...eigentlich schade, dass man dieser Sache so 'ne große Bedeutung beimessen muss, aber in einer der nächsten Ausgaben wird's sicher nochmal konkret thematisiert: Das unsägliche Phänomen der Applausverstärker / Klatschpappen und ihrer Bediener. Anfänglich noch bewundert und begeistert aufgenommen, nervt es nur noch. Mittlerweile ist man fast schon froh, wenn die restlichen Besucher die Hände still halten, da jeder Gesang dadurch verzerrt wird. Von der Außenwirkung mal ganz zu schweigen.

Fortsetzung folgt.

## **LIEDERECKE**

...neuestes Produkt einer langen Auswärtsfahrt:

Eisbär'n unsere Liebe  
für Dich steh'n wa hier und sing'im Chor,  
auf geht's Kämpfen und Siegen  
auf Dynamo schieß ein Tor!!!

...Melodie: Selbstgedichtet. Also heißt's die Lauscher aufgesperrt und beim zweiten Mal mitgesungen.

## **AUF TOUR**

Köln - 17.01.2010 – 14.30 Uhr  
Abfahrt ca. 5 Uhr  
Kosten ca. 50€

## **ANMELDEDATEN**

E-Mail: [auswaertsfahrten@fanaticstost.de](mailto:auswaertsfahrten@fanaticstost.de)  
Malerpinsel 0172/8657904  
Anne 0176/63203046

## **NÄCHSTE TERMINE**

26.12. ETC Crimmitschau – Hannover Indians  
17.01. Köln – Berlin  
...unter Anderem. Die restlichen Ansetzungen sollten bekannt sein

## **DEVOTIONALIEN**

Nickis, Buttons, Aufkleber,... Gibt's auf Nachfrage bei den bekannten Gesichtern.  
Neue Bekleidung für alle Gelegenheiten in Planung – Einfach immer mal wieder umhorchen...



**NÄCHSTE AUSGABE ENDE JANUAR**